

Können wir auf dem Mehrfamilienhaus Sonnenstrom erzeugen?



Photovoltaik auf Mehrfamilienhäusern?

Beim Betrieb einer PV-Anlage auf einem Mehrfamilienhaus gibt es neben der Volleinspeisung ins öffentliche Netz mehrere Möglichkeiten, den Strom zu nutzen:

Was ist Mieterstrom? (Konzept mit Förderung)

Mieterstrom durch PV-Anlagen ist eine Chance für vermietende Personen und Mietparteien von Mehrfamilienhäusern, sich an der Energiewende zu beteiligen.

Die Fördervoraussetzungen für den geförderten Mieterstrom sind sehr komplex. Daher lohnt sich das Modell erst ab 20 teilnehmenden Wohneinheiten pro Mehrfamilienhaus. Für kleineren Mehrfamilienhäuser gibt es andere attraktive Modelle, um eine PV-Anlage auf das gemeinsame Dach zu bekommen. Dazu gehören bspw. Dachpacht und Contracting. Weitere Infos dazu finden Sie hier: <https://www.photovoltaike-bw.de/regionale-pv-netzwerke/suedlicher-oberrhein/informationmaterial/unter-Entscheidungsbaum-Solar-WEG>

Mieterstrom ist lokal produzierter Strom von z. B. PV-Anlagen, welcher Mietparteien und auch Wohnungseigentümergeinschaften angeboten wird. Weil der Strom nicht über das öffentliche Netz fließt, entfallen Netznutzungsentgelte und Konzessionsabgaben (vergleiche Grafik auf S. 2). Dadurch können Mietparteien von einem günstigeren Strompreis gegenüber dem Netzstrom profitieren.

Was ist bei Mieterstrom zu beachten?

Physikalisch gibt es keinen Unterschied zwischen Eigen- und Mieterstrom – der Strom sucht sich den kürzesten Weg von der Anlage zum nächsten Stromverbraucher. Finanziell und rechtlich gibt es jedoch einiges zu beachten:

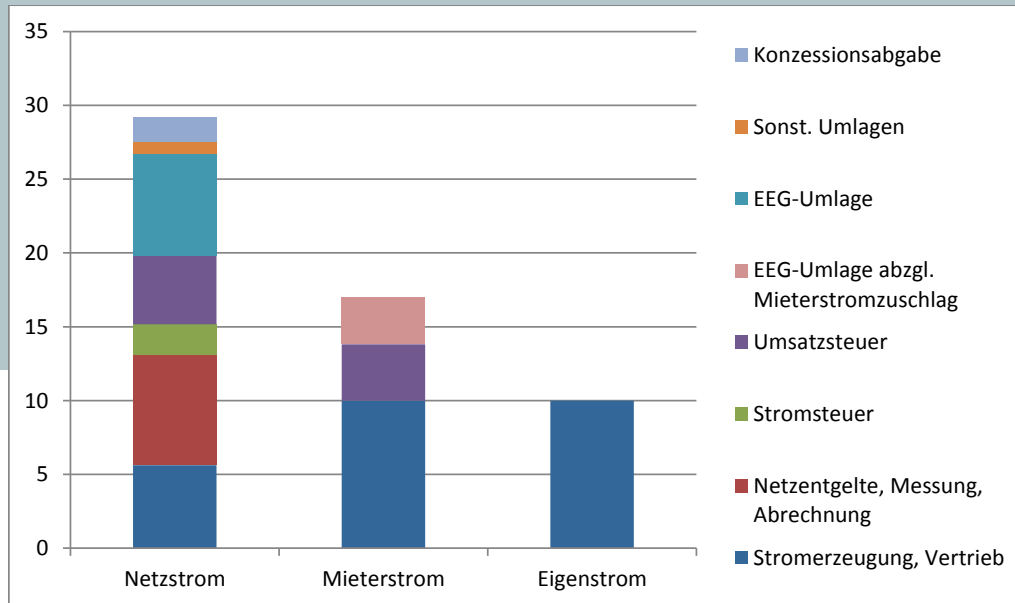
Bei Eigenstrom entfällt bei einer Anlagengröße bis 10 kW_p die EEG-Umlage, darüber ist sie anteilig fällig. Bei Mieterstrom jedoch ist die volle EEG-Umlage zu zahlen, da hier die Personenidentität nicht gegeben ist. Personenidentität liegt vor, wenn ein und die selbe Person die PV-Anlage betreibt und den PV-Strom selbst verbraucht.

Zudem sind mit der Lieferung von Strom zahlreiche Verpflichtungen nach dem Energiewirtschaftsgesetz verbunden – von Meldepflichten bis zur genormten Stromrechnung.

Konkrete Zahl:

Die EEG-Umlage beträgt Anfang 2020 6,756 ct/kWh. Sie ist ein Beitrag zur Finanzierung der erneuerbaren Energien.

Kann ich mit Photovoltaik Mieterstrom erzeugen?



Beispiel einer PV-Anlage 10kW_p: Kosten in ct/kWh im Vergleich. Die Kosten für Mieterstrom und Eigenstrom gelten nur für die Energie aus der PV-Anlage. Für den Bedarf aus dem Netz fallen normale Netzstromkosten an.

Wird Mieterstrom gefördert?

Mit dem EEG 2014 wurden PV-Mieterstrommodelle wirtschaftlich deutlich schlechter gestellt als Eigenstromverbrauch. Im Juli 2017 verabschiedete die Bundesregierung deshalb ein Gesetz, mit dem Mieterstrommodelle gefördert werden. Damit können auch kleinere PV-Mieterstrommodelle wieder attraktiv werden. Für eine Vielzahl von Städten ist Mieterstrom eine große Chance – denn viele Dächer gehören zu Gebäuden, in denen mehrere Parteien wohnen.

Welche Partner gibt es in der Region?

Um ein Mieterstromprojekt auf einem Mehrfamilienhaus umzusetzen, ist es empfehlenswert eine professionelle Beratung hinzuzuziehen. Folgende Unternehmen aus der Region südlicher Oberrhein bieten den Betrieb von Mieterstromanlagen an:

- Stadtwerke
- Genossenschaften
- Energieversorger
- und andere Dienstleister